

Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf e.V.

Haushaltsrede 2022

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren.

Wir, die Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf“ möchten uns, wie gewohnt, nur kurz äußern:

1) Familienfreundliches Ahaus

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und immer noch steht kein einziges Haus in den zukünftigen Wüllener Wohngebieten Nord 2 und 3 ! Es ist noch nicht einmal mit der Erschließung begonnen worden, obwohl diese seitens der Verwaltung schon für das Frühjahr 2020 zugesagt worden war. Die Baukosten sind in diesem vergangenen Jahr um etwa 10 % gestiegen!

Es wird viel diskutiert und über Bäume im Wohngebiet gestritten. Jetzt soll die Anzahl der ohnehin schon sehr wenigen Grundstücke verringert werden, weil ausgerechnet in dem Ortsteil, wo die Stadt Ahaus die größten Schwierigkeiten hat überhaupt Baugrundstücke zur Verfügung zu stellen, ein Teil der Fläche auch noch für Tiny Häuser verplant werden soll. Hier kann die Stadt Ahaus und die Politik von der Stadt Stadtlohn viel lernen, denn dort werden Plätze für Tiny Häuser erstens nur an Stadtlohner Bürger und Bürgerinnen vergeben und zweitens auch nur dann, wenn zusätzlich genügend andere Grundstücksangebote für junge Familien vorhanden sind. 40 Interessenten für Tiny Häuser hatten sich in Stadtlohn zu Beginn eintragen lassen, 38 davon haben ihren Antrag mittlerweile zurückgezogen. Auch in Vreden haben Grundstücke für junge Vredener klar Vorrang vor der Idee Tiny Haus.

Für die WGW und die Wüllener Bürgerinnen und Bürger sind viele Entscheidungen um Wüllen Nord völlig unverständlich, ungerecht und gemein. Viele Wüllener Bauwillige, die zum Teil seit 13 Jahren auf ein Baugrundstück in Wüllen warten, fühlen sich von der Verwaltung nur noch belogen und betrogen.

Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf e.V.

Für Wüllen ist es enorm wichtig, jedes einzelne freie Baugrundstück zu bebauen, um Wüllen wachsen zu lassen und um Wüllener Bauwilligen auch den Wunsch zu ermöglichen zukünftig in Wüllen zu wohnen.

Bäume sind schön – Bäume sind wichtig, aber wenn das Dorf wachsen soll, dann muss der Baum weichen und nicht der Bürger, denn der ist wichtiger als der Baum.

In Wüllen-Nord geht es um die Schaffung von Wohnraum für den 10 Bäume umgepflanzt oder auch gefällt werden müssen. Es geht hier nicht um eine kostspielige, nicht unbedingt notwendige „Verschönerungsmaßnahme“, wie sie am Bahnhof Ahaus, mit fast einstimmigen Einverständnis zur Fällung von über 50 Bäumen geplant ist. Auf dem städtischen Friedhof hingegen wurden leider auch einfach gesunde Bäume aus völlig unverständlichem Grund gefällt.

Über andere mögliche Baugebiete, von der WGW der Verwaltung zur Prüfung vorgeschlagenen, wie z.B. die unnötigen Apfelwiesen in „Nord 1“ und am Wohngebiet Kalkbruch, sowie das gesamte Gebiet zwischen Düwing Dyk/Ecke Hellweg bis zur Quantwicker Straße und dem Wohngebiet Vissingkamp, gibt es bis dato nicht einmal eine Rückmeldung der Verwaltung, obwohl das schon seit etwa 3 Jahren immer wieder angesprochen wurde. Ausgleichsflächen gibt es genügend an anderer Stelle und nicht genau da, wo gebaut werden könnte. Unsere mündliche Anfragen werden sowohl der Verwaltung als auch vom Bauhof einfach nicht unmittelbar beantwortet, meistens erst nach mehrmaligem Nachfragen, wenn überhaupt.

Das alles ist deprimierend und hat für uns mit „Familien-Freundlichkeit“ sehr wenig im Sinn, zumindest für den Ortsteil Wüllen.

2) **Verkehrssicheres Ahaus**

Die gepflasterten Fußwege sind überall im Stadtgebiet renovierungsbedürftig. Nach und nach wird daran gearbeitet und ausgebessert, aber es dauert alles viel zu lange, genauso wie die Neuanpflanzung von Bäumen überall im Stadtgebiet.

Einzelne von der WGW seit 2020 gemeldete Gefahrenstellen, die in Ortsterminen mit der Verwaltungsspitze und der Bauhofleitung besichtigt wurden, sind auch nach mehrmaligen Aufforderungen und Bitten, immer noch nicht repariert worden. Die Bäume, deren Wurzeln die Pflasterung deformieren wurden jetzt zum Teil gefällt, aber die

Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf e.V.

kaputten Fußwege werden nicht repariert. Wenn das so richtig sein soll, dann hätten die Bäume erst gar nicht gefällt werden müssen!

3) **Sportliches Ahaus**

Wir freuen uns über sportliche Erfolge aller Ahauser Vereine, aber aufgrund der Corona Pandemie hat es ja leider im vergangenen Jahr auch nur wenige sportlichen Ereignisse gegeben.

Hinsichtlich Neubau der Wüllener Turnhalle haben wir die Chance vertan, die alte Halle 1 Jahr früher abzureißen und somit vorher mit dem Neubau zu beginnen. Aufgrund der Pandemie durfte dort ohnehin kein Schul- und Vereinssport ausgeübt werden und die Turnhalle wurde tatsächlich in dem Jahr nur 3 mal für Blutspendetermine genutzt. Das hätte da aber auch schon im Jugendzentrum stattfinden können. Zudem haben sich die Baukosten der Turnhalle im letzten Jahr auch um fast 10 % erhöht, wie es in der Münsterland-Zeitung zu lesen war.

Der große Sturmschaden an der Gymnastikhalle am Sportplatz wäre viel leichter zu verkraften gewesen, wenn zu dem Zeitpunkt die neue Turnhalle schon gestanden hätte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die benachbarten Sportvereine für die spontane Bereitstellung von Hallenzeiten für den TUS Wüllen.

4) **Umweltfreundliches Ahaus**

Die von der Stadt gesetzten Umweltziele sind auch weiterhin richtig und es wert unterstützt zu werden.

5) **Kulturelles Ahaus**

Hier hat leider auch die Corona Pandemie viel zu häufig das kulturelle Leben in der Stadt Ahaus beeinflusst und verhindert.

6) Schulisches Ahaus

Wir freuen uns, dass überall der Unterricht wieder in den Schulgebäuden stattfindet und die offensichtlichen Mängel an den Gebäuden endlich behoben werden.

Über eine Unzufriedenheit bezüglich der Schulverpflegung hat sich uns gegenüber niemand negativ geäußert, ganz im Gegenteil!

7) Wirtschaftliches Ahaus

Die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen, auch während der Pandemiezeit, ist unerwartet gut und lässt das Gesamtergebnis des Haushaltes so sehr positiv aussehen. Das haben wir allein den Ahauser Unternehmen, die allesamt durch Corona schwer zu kämpfen haben, zu verdanken. Hierfür den Unternehmern und auch den Belegschaften unseren größten Respekt und Dankbarkeit. In Wüllen gibt es leider kaum Grundstücke für neue Unternehmen und das wird sich auch so schnell nicht ändern, denn wir sehen hier keinerlei Bemühungen seitens der Verwaltung neue Gewerbeflächen zu suchen.

8) Verschiedenes

Feuerwehrgebäude Wüllen

Wir sind froh, dass die Wüllener Feuerwehr ein so tolles neues Zuhause gefunden hat.

Dorfgemeinschaftshaus Wüllen:

Hier gibt es im Moment wenig Fortschritte zu verzeichnen. Verwaltung und Dorfgemeinschaft planen zwar eng zusammen, aber es wäre schön, wenn es etwas schneller vonstatten gehen würde.

Lange Straße:

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses zum Thema „Entwicklung Lange Straße“ betonte die Frau Bürgermeisterin entschuldigend, dass in Wüllen ja aktuell so viele Projekte verwirklicht würden bzw. verwirklicht worden sind, dass manche andere Dinge dann halt mehr Zeit bräuchten. Die neue Feuerwehr, der Turnhallen-neubau, das geplante Dorfgemeinschaftshaus, usw. usw..

Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf e.V.

Hierbei hat sie leider wohl völlig vergessen, das Wüllen nicht nur die mit Abstand älteste Turnhalle der Stadt, sondern auch ein völlig überaltertes und untaugliches Feuerwehrgebäude hatte.

Ein Dorfgemeinschaftshaus, mit allen anderen Ortsteilen auch nur annähernd vergleichbar, hat Wüllen bis dato überhaupt nicht.

Dorfinnenentwicklungsprojekt:

Über die Themen, die vor ca. 10 Jahren im „*Dorfentwicklungskonzept*“ oder auch „*Dorfinnenentwicklungskonzept*“ genannt, sollte sich die Verwaltung doch mal besser informieren. Mit viel Zeit und Geld wurden durch Projektgruppen Wünsche und Pläne in den einzelnen Dörfern vorgestellt, diskutiert, für gut befunden und beschlossen.

Es wurden gemeinsam Ideen entwickelt, z.B. über die Entwicklung der „*Langen Straße*“ und überlegt, wie man diese Ziele zusammen mit der Verwaltung erreichen kann.

Mittlerweile ist die Verwaltungsspitze, bis auf den 1. Beigeordneten, komplett neu, aber das heißt ja noch lange nicht, dass dadurch die gesteckten Wünsche und Ziele der Wüllener Bürger und Bürgerinnen keine Gültigkeit mehr haben. Schon vor 10 Jahren waren unter anderem ein Dorfgemeinschaftshaus, eine neue Feuerwehr und die alte Turnhalle schon Thema. Die Zukunftspläne für die „*Lange Straße*“ wurde alle nicht eingehalten, weil dem großen Wunsch nach Änderung der Bebauungspläne einfach nicht nachgekommen wurde.

Es stimmt ja Frau Bürgermeisterin, dass momentan in Wüllen viel passiert, aber das war alles auch schon sehr lange geplant und bitter nötig.

Wir danken der Verwaltung für die fleißige Ausübung der täglichen Arbeiten in dieser außergewöhnlich schweren Zeit und allen, die zu der Fertigstellung des Haushaltsentwurfes tatkräftig beigetragen haben.

Ganz besonders danken wir dem Kämmerer der Stadt Ahaus, Herrn Hans-Georg Althoff, mit dem wir auch sehr gerne in Zukunft weiterhin zusammen arbeiten möchten.

Die WGW stimmt dem Haushalt in diesem Haushaltsjahr zu.

Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf e.V.

Ein Zitat unseres 1. Beigeordneten Herrn Hans-Georg Althoff zur Haushaltslage 2022:

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen!“

(Zitat Ende)

Die Stadt Ahaus ist für die Zukunft gut aufgestellt, hat aber hier und da natürlich auch Probleme. Nach unserer Meinung ist die Stadt sehr sozial eingestellt und kunterbunt. Und das ist auch gut so!

Wir appellieren hiermit an alle Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt und auch darüber hinaus, alle Corona Impf- und Testmöglichkeiten zu nutzen, damit diese heimtückische Erkrankung schnellstmöglich ein Ende hat.

Von Herzen bedanken möchten wir uns auch noch für jede freiwillig helfende Hand, die zurzeit der Überschwemmungskatastrophe im Sommer und auch jetzt noch tatkräftig mit angepackt hat und für die vielfältige Unterstützung dieser hilfebedürftigen Menschen überhaupt. Hier ist noch lange nichts wieder wie es war und Hilfe ist weiterhin dringend erforderlich.

Zum Krieg in der Ukraine:

Es ist traurig und unglaublich, dass es im 21. Jahrhundert noch so dumme und machtbesessene Menschen gibt, die gerne Krieg führen möchten und somit anderen Menschen Tod und Unglück bringen.

Wir alle müssen hier als Menschheit zusammenstehen und der Ukraine helfen so viel und so gut wir können.

Wir wünschen und beten, dass dieser schon viel zu lange dauernde Krieg sofort ein Ende hat.

Verglichen mit den Geschehnissen in diesen Regionen der Welt sind unsere Ahauser Probleme überhaupt nicht erwähnenswert.

Wählergemeinschaft „Wüllen unser Dorf e.V.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.
Bleiben Sie gesund!

WGW „Wüllen unser Dorf“ e.V.

Norbert Frankemölle / Hermann Josef Haveloh